

# Bosch Keitel

## personalia



Petra Sarke mit Sohn Levin: Die Ruhe in der Natur rund um Neuweiler genießen beide.

Foto: am

## Mit Mut zum Erfolg

**Petra Sarke hat im Eventmanagement mit internationalen Stars gearbeitet**

Petra Sarke ist eine von Ihnen, eine von uns, eine aus dem Dunstkreis Rothenburgs. Sie ist in Neuweiler zu Hause – und kennt Musiker und VIP's aus der ganzen Welt. In Basel, ihrer beruflichen Heimat, hat sie Unglaubliches erreicht – und bei ihrem einzigen beruflichen Engagement hier in der Region ihr größtes Desaster erlebt.

Petra Sarke ist eine, die sich nicht unterkriegen lässt, die wieder aufsteht, auch wenn es schmerzt.

Eine erfolgreiche Frau. Und genau damit möchte sie anderen Mut machen, „um auch mal den Fuß vor die Türe zu setzen“.

### Der Ruf der großen Welt

Petra Sarke ist 38 Jahre alt und wenn sie von ihrem bisherigen Leben erzählt, hat man das Gefühl auf den VIP-Seiten der großen bunten Magazine gelandet zu sein.

Mit Eros Ramazotti auf der Skipis-

te, mit Ray Charles auf dem Sofa, mit Seal beim Einkaufen oder mit Herbert Grönemeyer beim Essen, sind nur einige der Stationen, die sich beinahe unendlich aneinander reihen lassen.

Bei der Firma Käthe Wohlfahrt hat sie ihre Ausbildung zur Groß- und Einzelhandelskauffrau gemacht. Trotz aller Heimatverbundenheit lockte aber auch die große weite Welt. Sie besuchte eine Freundin, die in Arosa in der Schweiz arbei-

# personalia

tete, nahm dort einen Job als Bedienung in einer Skihütte an, und die Liebe führte sie weiter nach Basel. „In Basel habe ich überlegt, was ich machen könnte“, erzählt sie. In einer Frauenzeitschrift hat sie einen Bericht über Eventmanagement gelesen. „Das war, was ich wollte“, erinnert sie sich.

In einer Baseler Telefonzelle, Internet gab es damals noch nicht, hat sie sich die Adressen von Eventagenturen heraus gesucht und sich einfach beworben.

Bei der AVO Session Basel AG absolvierte sie 1999 ein Praktikum – und blieb für die nächsten zehn Jahre als Projektkoordinatorin für Konzerte. Parallel dazu war sie im Backstagebereich und in der Eventorganisation bei der Event Schweiz AG engagiert.

## Der Umgang mit den Stars

Eines ihre bedeutendsten Projekte war die Baloise Session (bis 2012 unter dem Namen AVO Session Basel), das wichtigste Musik-Festival in der Schweiz, an dem in-



Die AVO Session Basel holt jedes Jahr die Größen der Musik- und Jazzszene zu Konzerten in intemem Rahmen in die Schweiz. In Clubatmosphäre und an kleinen Tischen sind die Gäste den Stars sehr nahe.



Petra Sarke mit Mudbone Coper, der 2002 bei AVO Session aufgetreten ist. Fotos: privat

ternationale Stars in einer Clubtisch-Atmosphäre auftreten. Das Festival findet jährlich im Oktober/November in Basel statt. An jedem Abend treten zwei bis drei Künstler auf.

Petra Sarke war als Projektkoordinatorin für den kompletten Backstagebereich und die Betreuung

der Künstler zuständig. Alle Künstler von Rang und Namen kamen in den Genuß ihrer Fürsorge.

Van Morrison, UB 40, Tom Jones, Zucchero, Garry Moore, Simply Red, A-ha, Deep Purple, Brian Ferry, Carla Bruni, Marla Glenn, James Brown, Katie Melua, Snow Patrol, Ronan Keating und viele

mehr. Petra Sarke kann unzählige Geschichten erzählen: nette, skurrile, enttäuschende, verrückte und ganz normale. „Ich habe die Stars immer als Menschen gesehen, als gute oder auch als weniger gute“, sagt sie in ihrer bodenständigen Art.

Fortsetzung Seite 90

## Jörke Fließen

# Möbel Grimm



Petra Sarke hat in Kamerun mit Francois Menguéle, dem damaligen Chef der GIZ, zusammengearbeitet.

## Perfektion im Detail

**Fortsetzung: Petra Sarke behält auch im Trubel einen kühlen Kopf**

Von Kevin Kostner, der auch Countrymusiker ist, hat sie ein nettes, sehr persönliches Autogramm. Mit Ray Charles verbindet sie ein gemeinsames Gespräch auf dem Sofa, Pink kam im Kapuzenpulli und „war ganz unscheinbar“, Grace Jones stuft sie als richtig „cool“ ein und Morten Harket, der Sänger von A-ha, hat sie schwer beeindruckt.

Die Betreuung von Elton John hat ganz andere Erinnerungen hinterlassen. Fünf LKW's mussten für ihn persönlich zur Verfügung stehen. Er brachte seine eigenen Möbel

mit und alles musste mit weißen Rosen ausgeschmückt sein. Der Weg zur Bühne wurde mit einem extra Zelt abgeschirmt. „Genutzt hat es das Ganze dann für vielleicht 15 Minuten“, so Petra Sarke. Sie war ganz nah an den Promis dran. Randy Crawford wollte eine Bluse unbedingt perfekt gebügelt haben, Nigel Kennedy stand auf Brathähnchen, das drei Stunden warm gehalten wurde, und für die „Fantastischen Vier“ schaffte sie es Minuten vor dem Auftritt noch Caipirinha-Cocktails zu mixen. Als das Kleid von einer der Sängerin-

nen von Manhattan Transfer kurz vor dem Auftritt riss, hat sie es mit Isolierband geklebt. „Das hielt so gut, dass das Kleid nach dem Auftritt aufgeschnitten werden musste“, erzählt sie.

„Das war meine Welt“, schwärmt sie in Erinnerung an die Zeit. Ganz klar, ein Stressjob, 20 Stunden durcharbeiten keine Seltenheit und dazu der Druck, dass alles perfekt funktionieren muss. „Aber ich hab das gebraucht“, ist ihr Credo.

Petra, das Organisationstalent, war immer zur Stelle, wenn es „gebrannt“ hat. „Ich war damals

# personalia

eine der wenigen Frauen in der Branche“, weiß sie.

Sich in ihrem Team durchzusetzen, damit hatte sie keine Probleme. Eine kollegiale Art, ausgleichend in alle Richtungen zu wirken und im richtigen Moment klar den Ton angeben, ist ihre Erklärung für den Erfolg.

## Die Fäden in der Hand

Zusätzlich zur Konzertorganisation war Petra Sarke auch im Bereich Events aktiv. Die Eröffnungsgala zur 100-Jahr-Feier der FIFA in Zürich, an der Lionel Ritchie auftrat und neben berühmten Fußballpromis auch alle Länder der FIFA vertreten waren, gehörte ebenso dazu wie „Baselworld“, eine der weltgrössten Uhrenmessen, die FIFA Kids Challenge, eine Roadshow in der ganzen Schweiz, und Events für UBS Group AG, eine Schweizer Grossbank, für Credit



**Backstageinfos, VIP-Ausweise und Autogrammkarten sind nun Erinnerung.**

Suisse, Clariant, Roche, Novartis usw.. Petra Sarke garantierte perfekte Organisation – sie selbst blieb stets im Hintergrund.

„Wenn ich sehe, dass alles funktioniert, dann gefällt mir das“, sagt

sie. Im Rampenlicht steht sie nicht gerne. Daher hat ihr das einzige berufliches Engagement (ausgenommen dem Weidefestival: Fritz Wittemann ist für Petra Sarke wie ein Mentor, der ihr viel vermittelte.

Gut 15 Jahre hat sie das Weidefestival mitorganisiert) hier in der Region auch so zu schaffen gemacht.

## Persönlicher Tiefpunkt

Vor einigen Jahren organisierte sie im Auftrag einer ihr gut bekannten Firma die Schillingsfürster Kirchweih. Die Firmeneigner verschwanden mit dem Geld, für die finanziellen Verpflichtungen bei der Kirchweih waren keine Mittel mehr da.

„Das war mein absoluter Tiefpunkt. Ein Desaster“, erzählt sie. Einer der Kompagnons hat längst Privatinsolvenz angemeldet, der andere ist noch immer unauffindbar. Aber auch wenn Petra Sarke in allen folgenden Gerichtsverhandlungen frei gesprochen wurde, so hat das Erlebnis bei ihr doch Spuren hinterlassen.

Fortsetzung Seite 92

# BK Beißbarth

# Verwurzelt

## Fortsetzung: Mit Mut zum Ziel

Gleichwohl sieht sie ihre Heimat hier, hat sich vor kurzem ein Haus in Neuweiler gekauft, das auch Heimat für ihren kleinen Sohn ist. „Eine Gemeinschaft, wie es sie im Dorf gibt, findet man in der Großstadt nicht“, weiß sie. Sie ist im Feuerwehrverein aktiv, bedient bei Festen, steht in der Weihnachtsbude. „In Neuweiler sind die Nachbarn gekommen und haben zur Geburt meines Sohnes gratuliert“, erzählt sie, „In Basel gibt es das nicht.“ Mittlerweile pendelt sie zwischen Basel und Neuweiler. Nachdem Petra Sarke nach zehn aktiven Jahren im Konzert- und Eventmanagement auch



Foto: AMTS

Für die Firma AMTS organisiert Petra Sarke Kongresse und Schulungen im medizinischen Bereich.

# Vreimann

# Weinhardt

im Bereich erneuerbare Energie zuerst in einer regionalen Firma und dann in der Schweiz international erfolgreich war (sie hat mit der Führungsriege Kameruns in der Hauptstadt Jaunde bezüglich erneuerbarer Energien verhandelt), ist sie nun als Verwaltungs- und Veranstaltungschefin für die AMTS AG (Academy for Medical Training and Simulation) und die Didavis AG in Basel tätig. „Ich organisiere Schulungen, Kongresse und Veranstaltungen für Ärzte und Pharmaunternehmen“, erklärt sie. Die AMTS hat dabei eigene OP-Räume und Röntgenabteilung, mehrere Konferenzräume, eine eigene Großküche usw.

### **Eine fundierte Basis zahlt sich aus**

Ihr Arbeitsleben ist nun als Mutter eines einjährigen Sohns geregelter. Neben ihrem umfangreichen Wissen in der Eventbranche, das sich Petra Sarke über die Jahre angeeignet hat, sieht sie ihre Basis in der Ausbildung. „Was ich bei Käthe Wohlfahrt gelernt habe, darauf greife ich noch heute zurück“, erklärt sie. Ein Studium hat sie nie absolviert und auch nicht gebraucht. Heute ist sie als Verwaltungschefin auch für Einstellungen zuständig. „Ich nehme gerne Menschen, die ihr Wissen in der Praxis erworben haben“, sagt sie. Bei der Organisation von großen Events muss man auch an das Toilettenpapier und die Handtücher denken, und nicht nur akademisches Wissen im Bereich Sponsoring haben.

„Ich habe nun mein Ziel in einer Leitungsposition erreicht“, sagt sie selbstbewusst. Dorthin zu kommen war bei Weitem nicht einfach, hat viel Einsatz und das Überwinden zahlreicher Hürden gekostet – aber offensichtlich auch sehr viel Spaß gemacht. Petra Sarke ist ein Beispiel dafür, dass man Träume leben kann. Man muss nur einen Anfang machen. am

# Pehl